

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kerstin Andreae, Alexander Bonde, Winfried Hermann, Bettina Herlitzius, Dr. Anton Hofreiter, Stephan Kühn, Ingrid Nestle, Daniela Wagner, Dr. Valerie Wilms und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ausbau der Raststätte Schauinsland

Seit Jahrzehnten wird über einen Ausbau der Raststätte Schauinsland an der Autobahn (A 5) Richtung Basel nachgedacht, da die Rastanlage nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht. Vor allem zusätzliche Stellplätze für Lastwagen werden gebraucht, um der nächtlichen Situation angemessen zu begegnen, die mittlerweile manchmal sogar verkehrsgefährdend ist. Das Grundstück gehört dem Bund, es gibt eine Planfeststellung aus dem Jahr 1968.

Am derzeitigen Standort in Hochdorf scheint jedoch ein Ausbau nicht optimal möglich zu sein. Deshalb wird ein neuer Standort etwas weiter nördlich auf der Gemarkung March-Holzhausen auf Anregung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geprüft. Ökologische Einwände seien laut Bundesverkehrsministerium nicht mehr gegeben.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für den Aus- bzw. Neubau der Raststätte Schauinsland?
2. Welche weiteren Standorte sind für eine Rastanlage in der Planung/Diskussion?
3. Ist bereits eine Festlegung auf den Standort March-Holzhausen erfolgt, und wenn ja, wie stellt sich der aktuelle Verfahrensstand dar, wann ist mit einem Planfeststellungsbeschluss zu rechnen?
4. Wie sind die Prognosen für Lastwagen-Übernachtungen an der Raststätte, und wäre in March-Holzhausen ein weiterer Ausbau bei höherem Bedarf möglich?
5. Inwiefern beeinflusst das Bebauungsplanverfahren für das Gewerbe- und Industriegebiet March-Holzhausen an der Autobahn die Ausgestaltung des Ausbaus bzw. das erforderliche Planfeststellungsverfahren?
6. Wie beurteilt die Bundesregierung die ökologische Wertigkeit der betroffenen Fläche in March-Holzhausen vor dem Hintergrund, dass eine Untersuchung der Stadt Freiburg im Jahr 2004 für die angrenzende Fläche auf der Gemarkung Freiburg (Benzhauser Mühlmatte) ergab, „dass das Gebiet von hoher Bedeutung für die Avifauna, Fledermäuse, Libellen, Amphibien sowie für einzelne Bodenfunktionen ist. Es wurde mit der Bewertung Gebiet mit hoher Bedeutung für die Vielfalt der Natur versehen, das zusammen mit Pufferflächen insgesamt als ein Landschaftsschutzgebiet schutzwürdig ist. Eine

ähnliche Bewertung dürfte für die angrenzende auf der Gemarkung Holzhausen liegende Fläche gelten.“ (Drucksache der Stadt Freiburg BA-08/018 vom 2. Juni 2008)

Berlin, den 28. Juni 2010

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion